

# unterwegs

Jg. 64 / 15. Juni bis 26. Juli 2026

Pfarrbrief der katholischen Pfarrei Bad Kreuznach Hl. Kreuz

Nr. 5



Foto: Markus Weilaender/ pbs

Gedanken für unterwegs

## Gott geht unseren Lebensweg mit

„Bedenke, was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes.“ Diesen Satz wird der Bischof in der Weiheliturgie zur Übergabe von Brot und Wein zu uns neu geweihten Priestern sagen.

Als ich mich mit diesen Sätzen auseinandergesetzt habe, klangen sie für mich erst einmal sperrig.

„Das Leben unter das Geheimnis des Kreuzes stellen“ – vielleicht will mich der Satz daran erinnern, dass Priester-Sein nicht nur aus großen Aufgaben oder besonderen Fähigkeiten lebt, sondern aus der Beziehung zu Gott und zu den Menschen.

Gerade im Alltag, „im Leben“, möchte Gott gegenwärtig sein: in Begegnungen, in Momenten der Freude, im gemeinsamen Feiern, Beten, aber auch dort, wo



Foto: S. Schött / Bistum Trier

Menschen Sorgen, Fragen oder Unsicherheit erleben. Eben da, wo es im Leben auch „Kreuze“ gibt, die getragen werden.

Für mich bedeutet Priester-Sein deshalb vor allem, gemeinsam mit Menschen nach den Spuren Gottes im Leben zu suchen.

Oft zeigt sich seine Nähe vielleicht nicht im Außergewöhnlichen, sondern im Einfachen und Unscheinbaren: in einem guten Wort, in Gemeinschaft, im Zuhören oder in der Hoffnung, die Menschen trägt.

Vielleicht ist das „Geheimnis des Kreuzes“ genau das: dass Gott unseren Lebensweg mitgeht, mit allen Höhen und Tiefen. Brot und Wein, die in der Eucharistie zum Leib und Blut Christi werden, können so auch für das stehen, was Menschen in ihrem Alltag beschäftigt – für das, was sie bewegt, was sie mitbringen, was ihr Leben ausmacht. Gott nimmt all das an und verspricht uns seine Gegenwart.

Und genau das sehe ich als meine Aufgabe als Priester: Menschen zu begleiten und mit ihnen immer wieder neu zu entdecken, wie Gott bereits mitten in unserem Leben bei uns ist. **Matthias Kremer**

## Weitere Themen im Heft:

Verwaltungsrat komplett > S. 3

Fronleichnamtsfeier > S. 5

Von Herzen Dank > S. 15

Grün an der Kreuzkirche > S. 4

Gottesdienste > S. 8-14

Einladung zum Wandern > S. 21

**Liebe Mitchristen,**

am Sonntag, 21. Juni, müssen wir uns von Patric Schützeichel verabschieden. In einem Gemeinschaftsgottesdienst um 11 Uhr in Hl. Kreuz und einer anschließenden Begegnung wollen wir ihm von Herzen Dank sagen.

Vor sechs Jahren kam er zu uns, als Kaplan für drei Jahre – wie gut, dass sechs daraus geworden sind. Ein junger Mann mit vielen Ideen und schon erstaunlicher Reife und Überzeugungskraft. Ein offener Mensch und ein guter Teamplayer. Mit Viktoria Höhn und Luisa Maurer hat er die Junge Kirche aus der Taufe gehoben und belebt. Die Gottesdienste an Weihnachten und Ostern haben die Menschen aus dem ganzen Pastoralen Raum angezogen. Partizipativ und gemeinschaftlich haben die drei mit den jungen Leuten gewirkt! Die Idee zum Projekt Offenes Hl. Kreuz stammte von ihm. Er hat den Pfarrgemeinderat davon begeistert und mit vielen MitstreiterInnen großartige Projektwochen gestaltet. Seit drei Jahren verantwortete er eine neue Form der Erstkommunionvorbereitung.

Sein Auftreten hat die Menschen sehr angesprochen, seine

**Abschied von Patric Schützeichel**

Predigten haben vielen etwas gegeben. Er war gefragt bei Taufen und Trauungen, aber auch wenn ein Mensch zu Grabe getragen werden musste.

Lieber Patric, dafür danken wir Dir von ganzem Herzen. Wir werden Dich sehr vermissen. Dein Dasein und Dein Sosein haben uns sehr bereichert und unserer Pfarrei ein frisches und lebendiges Gesicht gegeben. Die Gespräche mit Dir waren immer aufbauend und wohlthuend. Deine wache und offene Art hat auch unserem Pastoralteam, den Pfarrsekretärinnen und dem Pfarrgemeinderat sehr gutgetan. Überzeugend Menschsein und Christ – das ist der Eindruck, den Du bei allen hinterlässt.

Wir wünschen Dir, dass Dein Weg in Saarbrücken gut weitergeht, und werden Dich mit unseren Gebeten und unserer Dankbarkeit weiter begleiten.

Liebe Mitchristen, so lade ich Sie herzlich zur Mitfeier des Verabschiedungsgottesdienstes am 21. Juni nach Hl. Kreuz ein, um Ihm gemeinsam Dank zu sagen.

**Pastor Michael Kneib**



Auf vielfältige Weise hat Patric Schützeichel das Leben unserer Pfarrei mitgestaltet, wie die Bilder von links nach rechts zeigen: Beste Stimmung mit der Jungen Kirche auf der Treppe von Hl. Kreuz, närrisch gestylt für die Kreuznacher Narrefahrt, Zelebrant an Fronleichnam und locker drauf bei der jüngsten Klausurtagung des Pfarrgemeinderates.

**„Das Ausprobieren von Glauben und Leben ist noch immer möglich“**

Sechs Jahre als Kaplan und Kooperator in Bad Kreuznach – das sind sechs prägende Jahre für den Mensch und Seelsorger Patric Schützeichel. Sechs Jahre, an die er sich gerne zurückerinnern wird, wie er im Gespräch mit dem Pfarrbrief „unterwegs“ versichert.

**Sie sind gebürtiger Westerwälder, haben in Trier studiert, kamen als Kaplan an die Nahe und ziehen jetzt weiter zur neuen Wirkungsstätte im Saarland – wie schwierig ist eine Umstellung an immer neuen Orten mit Menschen mit anderem Dialekt und durchaus auch unterschiedlicher Mentalität?**

Es ist mir nicht schwergefallen, mich ‚uff die Noh‘ einzulassen, und ich hoffe, dass mir das auch im Saarland gelingen wird. Ich habe zum Glück keine Angst, auf Menschen zuzugehen.

**Wie war das vor sechs Jahren, als**

**Sie in Bad Kreuznach unbekanntes Terrain betraten?**

Diese Region, die Menschen hier, aber auch die schöne Landschaft waren neu für mich. Ich habe beides zu schätzen gelernt. Die Menschen sind mir mit großer Wertschätzung begegnet. Sehr geholfen hat mir, dass ich mich in meiner Arbeit ohne Einschränkung entfalten konnte.

**Ein besonderer Schwerpunkt Ihrer Tätigkeit war die Junge Kirche, die Sie mit aus der Taufe gehoben haben. Wie haben Sie das erlebt?**

Wir haben das gemeinsam angestoßen, Luisa Maurer, Viktoria Höhn und ich. Es war spannend, mit jungen Leuten als Gruppe ein Leben des Glaubens zu entwickeln, zu erfahren, wie sie sich dem Glauben nähern. Wir haben dabei prozesshaft gearbeitet, haben den jungen Menschen kein fertiges Konzept über-

gestülpt. Das Ergebnis zeigt sich in besonderen Aktionen und Gottesdiensten, die auch bei älteren Mitgliedern der Gemeinde großen Zuspruch fanden.

**Was von dieser Erfahrung nehmen Sie mit ins Saarland, wo Sie speziell als Jugendseelsorger in der „Kirche der Jugend elli.ja Saarbrücken“ tätig sein werden?**

Ich nehme mit, dass das Ausprobieren von Glauben und Leben mit jungen Leuten auch heute noch möglich ist in einer Zeit, in der viele klassische Formate ihre Kraft verloren haben.

**Wie werden Sie Ihre Bad Kreuznacher Zeit in Erinnerung behalten?**

Da bleibt eine Fülle von Erinnerungen an ein gutes Klima und eine gute Stimmung in einer selbstbewussten Gemeinde. An die Menschen und die Arbeit hier werde ich gerne zurückdenken.

**Die Fragen stellte Josef Brantzen**

## Mathias Kremer wird zum Priester geweiht

**Liebe Mitchristen,**  
am Samstag, 4. Juli, wird unser Diakon Mathias Kremer im Dom zu Trier zum Priester geweiht. Wir gratulieren ihm von Herzen und wünschen ihm Mut, Glaubenskraft und Gottes Segen ein Leben lang!

Ich glaube, es ist ein besonderes Zeichen, dass er sich ganz in den Dienst Christi und der Menschen stellt und dies in einer Zeit, da man überhaupt nicht weiß, wie die Kirche in zehn, zwanzig Jahren aussehen wird. Ich finde das in

ganz eigener Weise bewundernswert. Freuen wir uns zusammen darüber!

Wer zur Weihe mitfahren möchte, kann sich zur gemeinsamen Busfahrt im Pfarrbüro anmelden. Wir starten um 6.45 Uhr an der Hl.-Kreuz-Kirche und werden voraussichtlich gegen 18 Uhr zurück sein.

Am 5. Juli feiert Herr Kremer seine Primiz in der Heimatgemeinde und am Sonntag, 9. August, wird er um 11 Uhr in Hl. Kreuz seine Nachprimiz mit uns feiern. Dann spendet er auch allen den

Primizsegen. Schon heute lade ich Sie dazu herzlich ein.

Als Kaplan wird Mathias Kremer bis zum nächsten Sommer bei uns bleiben. Eine schöne Perspektive!

Lieber Herr Kremer, Wir wünschen Ihnen ein gutes Zugehen auf die Priesterweihe und gesegnete Festtage, und wir freuen uns auf die weitere gemeinsame Zeit.

**Pastor Michael Kneib**

**Anmeldung** zur Busfahrt: Telefon 0671-28001, E-Mail heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de,



Foto: L. Wilhelm

### Der neue Pfarrgemeinderat stimmte sich in Klausur auf seine Arbeit ein

Der neue Pfarrgemeinderat hat gut zusammengefunden. Wesentlichen Anteil daran hatte ein Klausurtag mit Übernachtung Ende März in St. Thomas. Frau Müller-Bauer vom Bi-

schöflichen Generalvikariat hatte diesen Tag hervorragend vorbereitet, sodass beides sehr gut erreicht wurde – sich gut kennenzulernen und Ziele für die Arbeit entwickeln. **mk**



Ruth Degen



Mark Dengler



Steffen Domann



Bruno Eckes



Matthias Jost



Richard Lorisch



Alfred Rossel



Norbert Schaller



Ludwig Vogt



Winfried Vogt

### Wahl zum Verwaltungsrat: Das Gremium bleibt unverändert

Zu Beginn einer Legislaturperiode wählt unser Pfarrgemeinderat jeweils fünf Mitglieder für den zehnköpfigen Verwaltungsrat neu. In der Sitzung am 6. Mai wurden Ruth Degen, Mark Dengler, Richard Lorisch, Alfred Rossel und Norbert Schaller gewählt. Sie gehörten auch schon dem bisherigen Verwaltungsrat an. Das Gremium, das sich um die Finanzen

der Pfarrei kümmert, bleibt also unverändert. Pastor Kneib: „So ist eine gute Kontinuität gewährleistet und ein unkompliziertes Miteinander. Liebe Frau Degen, liebe Herren, herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft, weiterhin Verantwortung zu übernehmen – und auf eine weitere gute Zusammenarbeit!“ Die Bilder zeigen alle Mitglieder des Verwaltungsrates.

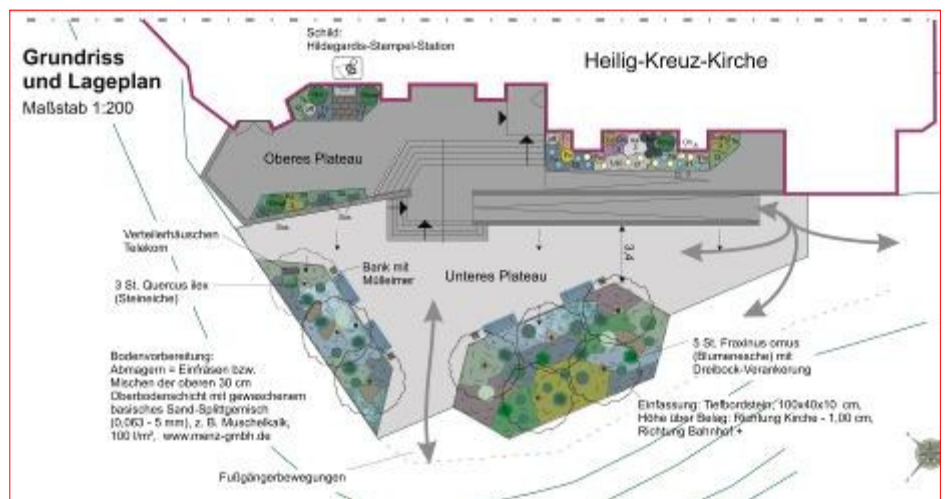


Derzeit bietet der Platz vor Hl. Kreuz einen trostlosen Anblick. Hier soll nun eine grüne Oase entstehen. Foto: Eva Brantzen

## Der Vorplatz von Heilig Kreuz wird einladend grün

Der Verwaltungsrat unserer Pfarrei hat in Zusammenarbeit mit der Stadt entschieden, den Platz vor der Kreuzkirche am Europaplatz zu begrünen. Ein echter Beitrag zum Klimaschutz. Und ein Beitrag, einen Hitzehotspot in Bad Kreuznach zu verändern.

Ebenso wird im oberen Bereich die Stempelstation für den erweiterten Hildegardweg eingerichtet und die Beete werden mit Hildegardgewächsen begrünt. Die Liste der Pflanzen, die hier eine Heimat finden sollen, ist beeindruckend lang. 16 Gräser, Sträucher und Bäume sind vorgesehen: Steppenkerze, Fackellilie, Lavendel, Prachtkerze, Steineiche, Silberstrauch, Bienenweiderose und andere mehr. Passend zum Gotteshaus tauchen auch Namen auf wie Manna-Esche, Grüne Heiligenblume und Karthäuser-Nelke – was in lateinischer Bezeichnung noch eindrucksvoller klingt: *Fraxinus ornus*, *Santolina rosmarinifolia*, *Dianthus carthusianorum*. Im Herbst soll der Platz von Grau in Grün umgewandelt werden – nicht zuletzt ein echter Gewinn für ein einladendes Stadtbild vor dem Bahnhof. **job**



## Chor- und Orgelkonzert in der Heilig-Kreuz-Kirche

In der Heilig-Kreuz-Kirche gibt es zwei besondere kirchenmusikalische Veranstaltungen.

### Hl. Messe und Soirée

**Am Sonntag, 28. Juni**, singt um 18 Uhr der Kammerchor Gaudeamus der Basilika St. Wendel unter Leitung von Stefan Klemm in der Hl. Messe in Hl. Kreuz. Um 19 Uhr schließt sich eine halbstündige Soirée an. Die Orgelbegleitung übernimmt Klaus Evers. Zur Aufführung kommt ein stilistisch abwechslungsreiches Repertoire mit Chorwerken von D. Scarlatti (Madrider Messe), A. Carter (Missa brevis und Missa Sancti Pauli), Ph. Stopford (Ave verum), G. B. Casali (Ave Maria), J. L. Bach (Das ist meine Freude), F. B. Mabalot (Ubi caritas), Ch. H. Parry (I was glad) und J. Leavitt (African Alleluja),

ergänzt durch italienische Orgelwerke von M. Rossi und F. Capocci. Das Programm wird von den Mitwirkenden anschließend auch im Rahmen einer Chorreise nach Rom (Lateranbasilika, Campo Santo Teutonico, Santa Maria dell'Anima) aufgeführt.

### Ökumenische Orgelwanderung

**Am Mittwoch, 1. Juli**, führt ab 17 Uhr eine ökumenische Orgelwanderung von der Pauluskirche nach Hl. Kreuz (18.30 Uhr). Unter dem Motto „Sounds of Cinema“ spielen Leitender Kantor Klaus Evers an der Eule-Orgel der Pauluskirche und Kreiskantorin Carla Braun an der Sandtner-Orgel in Hl. Kreuz (Bild) Filmmusiken von der beginnenden deutschen Tonfilmära um 1930 bis zu aktuellen internationa-



len Titeln von John Williams und Enjott Schneider. Farbige Klänge leuchten auf in Orgelwerken von Louis Vierne (Irrlichter), Johann Sebastian Bach (Toccat und Fuge d-Moll) und Léon Boëllmann (Suite Gothique). Zur Erfrischung werden zwischen den beiden Programmen Wein und weitere Getränke gereicht. Das Abendläuten der beiden Kirchen begleitet den zehnmütigen Gang durch die Fußgängerzone. **Der Eintritt zu diesen Veranstaltungen ist frei, eine Kollekte wird am Ausgang erbeten.**



Ein Blumentepich wies den Weg zum Altar, und in einer Prozession wurde das Allerheiligste durch die Stadt getragen.

## An Fronleichnam auf Spurensuche

Das Wetter war kein Hindernis: Auch in diesem Jahr ein festlicher Gottesdienst auf dem Kornmarkt

Voller Bangen schauten die zahlreichen Aufbauhelfer am frühen Donnerstagmorgen zum Himmel. Pastor Michael Kneib hatte die Entscheidung, ob die Fronleichnamtsfeier auf dem Kornmarkt mit anschließender Prozession oder wetterbedingt in der Heilig-Kreuz-Kirche stattfindet, in ihre Hände gelegt. Nach kurzer Diskussion und Auswerten verschiedener Wetter-Apps war klar: Wir bauen alles auf!

### Wunderschöner Blumentepich

Bereits zuvor hatte Familie Kachel mit Unterstützung der polnischen Gemeinde begonnen, den Blumentepich vor dem Altar zu gestalten. Er nahm das Motto des Gottesdienstes „Fußspuren“ auf und sorgte mit seinen liebevoll arrangierten Blüten und Blättern für Begeisterung.

Pastor Kneib stellte dann in seiner Begrüßung die Frage, was Fußspuren mit dem Fronleichnamtsfest zu tun haben. In zwei Dialogszenen wurde diese Thematik vertieft.

Kooperator Patric Schützeichel und

Gemeindereferentin Theresia Stumm tauschten sich aus, welchen Spuren sie denn in ihrem Leben folgen bzw. gefolgt sind. Für Schützeichel waren dies z.B. seine Oma oder auch einige Heilige, die ihn durch ihr Wirken beeindruckt haben. Theresia Stumm erinnerte sich an ein Erlebnis am Meer, wo sie feststellte, dass die Spuren des Hinwegs für den Rückweg nicht mehr erkennbar waren, da sie vom Meer verwischt waren. Sie musste dann neue Wege suchen.

### Jeder hinterlässt Spuren

Wolfgang Dietrich und Ludwig Vogt überlegten in ihrem Zwiegespräch, welche Spuren sie denn hinterlassen möchten. Sie stellten fest, dass jeder Spuren hinterlässt. Sie waren sich einig, dass es schön wäre, wenn ihr Leben und Handeln bewirken würde, dass andere Menschen ermutigt werden, nicht nur an sich selbst zu denken, sondern Verantwortung für sich, für andere, für die Schöpfung zu übernehmen. Ein gutes Gefühl wäre es auch, wenn sie Spuren

des Glaubens hinterlassen könnten, indem sie die Frohe Botschaft, ihren Glauben und Prinzipien weitertragen könnten.

Auf der Spur der Urkirche wurde anschließend von Kommunionkindern Brot an die Gottesdienstteilnehmer verteilt, denn – so Pastor Kneib – „wenn die frühen Christen zur Eucharistie zusammenkamen, haben sie vorher Mahl gehalten“.

### Mit Musik durch die Straßen

Während der Prozession durch die Straßen wurden die Fürbitten, die von den Besuchern aufgeschrieben werden konnten, vorgetragen. Für die musikalische Begleitung sorgten der Leitende Kantor Klaus Evers und der Musikverein 1926 Bretzenheim unter der Leitung von Tim Schwickert.

Mit dem eucharistischen Segen durch Patric Schützeichel endete die Fronleichnamtsfeier mit der guten Erkenntnis, dass das frühmorgendliche Gottvertrauen auf gutes Wetter richtig war.

Winfried Vogt



Ministranten und Fahnenräger der katholischen Verbände waren bei der Prozession mit unterwegs.

Fotos: L. Wilhelm



Fotos: Heinz Gabel



Weihbischof Robert Spendete den Jugendlichen das Sakrament und stellte sich am Ende mit ihnen zum Gruppenfoto.

## 147 Jugendliche aus dem Pastoralen Raum wurden in Hl. Kreuz gefirmt

„begeistert“ – Wann bin ich begeistert? Was spricht mir Gott damit zu? Und was kann das das auf dem Weg ins Erwachsenwerden bedeuten? Mit diesen Fragen haben sich 147 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Pastoralen Raum Bad Kreuznach in den letzten Monaten beschäftigt. In fünf Gottesdiensten spendete Weihbischof Robert Brahm ihnen nun in der Hl.-Kreuz-Kirche das Sakrament der Firmung. Die Jugendlichen haben diese Gottesdienste mit ihren Gedanken und Beiträgen bereichert. Es waren Feiern voller Freude, Tiefe und Hoffnung, in denen der Geist Gottes spürbar gegenwärtig war.

In seiner Predigt ging der Weihbischof auf die biblische Pfingsterzählung und die verbindende Kraft des Hl. Geistes ein, die auch heute für die Gefirmten erfahrbar sein könne. Auf die Frage, was sie in der Firmvorbereitung begeistert hat, antworteten Jugendliche, dass Glauben vielseitig sein könne und dass sie es super fanden, Menschen kennen zu lernen und mehr über Gott und den christlichen Glauben zu erfahren. Ein Firmling zeigte sich davon begeistert, dass er sich selbst reflektieren konnte und nun eine Idee davon hat, wer er ist und wer er sein möchte.

In der Vorbereitungszeit waren die

Jugendlichen vom Team Firmung begleitet worden, in dem etwa 90 ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende mitwirkten. In den Projekten, Aktionen und Gottesdiensten wurde gelacht, diskutiert, nachgedacht und gefeiert. Immer wieder war spürbar: Glaube wächst dort, wo Menschen einander begegnen und sich füreinander öffnen.

Bei der Firmung standen den jungen Christen Firmpaten zur Seite, die ihren Lebensweg weiter begleiten wollen. Ein Zeichen, dass Rückhalt nicht nur im Leben der Jugendlichen wichtig sind, sondern auch uns immer wieder neu zugesagt sind.

**Viktoria Höhn**



## Kinder gingen in zwei festlichen Gottesdiensten zur Erstkommunion

Rund 60 Kinder gingen am Weißen Sonntag in zwei Gottesdiensten in unserer Pfarrkirche Heilig Kreuz zur Erstkommunion. Die Mädchen und Jungen hatten sich auf diesen Tag vorbereitet und in Katechesen und Workshops viel über Jesus

und den Gottesdienst erfahren. Die Kinder hatten auch große Freude daran, Lieder aus dem Gesangbuch „God for Youth“ kennenzulernen. Die Gruppenbilder entstanden nach den festlichen Gottesdiensten.

**Fotos: L. Wilhelm**





**Liebe Mitchristen,**  
die Projektgruppe Offenes Heilig Kreuz hat sich neu zusammengefunden und das Format etwas weiterentwickelt. Die Idee bleibt die gleiche: Wir wollen einladende Kirche sein, Themen, die für alle relevant sind, sollen zur Sprache kommen, Begegnung dazu möglich werden.

Zwei Dinge werden sich ändern. Zum einen werden die Projektwochen kürzer: zwei Wochen statt drei bzw. vier in den Jahren zuvor. Die nächsten Projektwochen werden im Jahr 2027 vom 17.-31. Oktober stattfinden.

Zum anderen soll ein monatliches Angebot Begegnung und Austausch auch über das Jahr ermöglichen. Wer Lust hat mitzuarbeiten, ist herzlich eingeladen. Er möge sich im Pfarrbüro melden.

**Pastor M. Kneib**



## Einladung zur Zukunftswerkstatt der Jungen Kirche

Vor den Sommerferien gab es einen Rückblick auf fünf Jahre Junge Kirche Bad Kreuznach. Nun wird nach vorne geschaut:

- Wie soll sich die Junge Kirche in den kommenden Jahren entwickeln?
- Was wird gemeinsam konkret fürs kommende Schuljahr geplant?

Um diese Fragen wird es in einer Zukunftswerkstatt gehen:



**Freitag, 28. August, von 17 bis 21 Uhr  
im Kloster Spabrücken.**

Alle, die die Zukunft der Jungen Kirche mitgestalten möchten, sind herzlich dazu eingeladen. Wir freuen uns auf viele Ideen, kreative Gedanken und engagierte Mitdenkende.

**Anmeldung** per E-Mail: [jungekirche-bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:jungekirche-bad-kreuznach@bistum-trier.de)

**Viktoria Höhn**  
für das Team der Jungen Kirche

## Spannender Themenabend: Gemeinschaft finden in Brot und Wein

„Ich habe ein neues Verständnis für die Wandlung von Brot und Wein gewonnen. Vor allem: Gemeinschaft ist so wichtig!“ So fasst Horst Preißmann seine Erfahrungen nach dem Gesprächsabend „Mehr als Brot und Wein“ zusammen. Knapp 20 Interessierte aus verschiedenen Orten unseres Pastoralen Raums trafen sich Ende Mai, um mehr über die Zeichen der Eucharistiefeyer zu erfahren und darüber in den Austausch zu gehen.

Die Initiative dazu ergriffen hat Gereon Rogoß, der in seiner Begrüßung von seinen persönlichen Erfahrungen berichtete. „Als regelmäßiger Gottesdienstbesucher war der

zweite Teil der Messe immer die Routine nach einer abwechslungsreichen ersten Hälfte. Die Neugier kam nach der Lektüre persönlicher Erfahrungen.“ So brachte er die Idee zu einer Austauschrunde über Symbole, Bezüge und Gefühle der Eucharistiefeyer ein und war auch Teil des Vorbereitungsteams.

Im Zentrum standen daher konkrete



**Dieses Team hatte den Abend vorbereitet (von links): Mathias Kremer, Elfriede Franz, Gereon Rogoß und Theresia Stumm.**

Foto: Heinz Gabel

Fragen der Teilnehmenden, etwa: Warum wird in allen Kulturen Brot gebrochen? Darf ein Priester den Wortlaut des Hochgebets nach eigenem Ermessen verändern?

Als kompetenten Fachmann konnte dafür Ansgar Franz, Professor für Liturgik und Homiletik an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, gewonnen

werden. Viele Zeichen erschließen sich erst durch die historische Einordnung und geschichtliche Entwicklung – etwa das Schellen oder die Händewaschung des Priesters. Schon aus scheinbar schlichten Fragen eröffnete sich damit eine Fülle an Bezügen, so dass sich aus dem einen Thema nahtlos weitere ergaben.

Dabei zeigte sich, dass es nicht vorrangig um das Beantworten konkreter Fragen ging, sondern um den Austausch – oft entwickeln sich daraus ja erst Fragen. Die Gruppe war rege im Gespräch, sei es über liturgische Gesten oder den Wunsch nach häufigerer Kelchkommunion. Besonders

deutlich wurde es beim Aspekt des Brotbrechens: Wie kann die Vergemeinschaftung deutlicher werden, die wir mit dem Wort „Kommunion“ ja ins Zentrum der Messe stellen?

Die Rückmeldungen am Ende zeigten, dass solch ein Austausch auf fruchtbaren Boden fällt und wertgeschätzt wird.

**Theresia Stumm**

**> Besonderheiten****Kollekten**

- \_ **Sonntag, 5. Juli:** Kollekte für die Aufgaben des Papstes (Peterspfennig).
- \_ **Sonntag, 19. Juli:** Sonderkollekte für den Bauunterhalt unserer Kirchen.

**Kirchenführung St. Nikolaus**

An jedem zweiten Samstag im Monat gibt es um 14 Uhr eine Kirchenführung mit Marita Peil in der St.-Nikolaus-Kirche. Die nächste Führung ist am Samstag, 11. Juli.

**> Rosenkranz****Gebetszeiten**

- \_ **Hl. Kreuz:** Freitags um 8.30 Uhr.
- \_ **St. Peter:** Mittwochs um 18 Uhr.
- \_ **St. Wolfgang:** Dienstags, 17.30 Uhr.
- \_ **St. Marienwörth:** Mittwochs um 17.20 Uhr.
- \_ **Norheim:** Montags, mittwochs und freitags um 18 Uhr.

**> Offene Kirchen**

Sechs Kirchen sind auch außerhalb der Gottesdienstzeiten geöffnet:

- \_ **Hl. Kreuz:** Montags bis freitags während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros.
- \_ **St. Nikolaus:** Samstags von 11 bis 13 Uhr.
- \_ **St. Wolfgang:** Mittwochs bis sonntags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr (bis 30. Juni).
- \_ **Krankenhauskapelle St. Marienwörth:** Täglich von 8 bis 18 Uhr zum persönlichen Gebet.
- \_ **Kreuzerhöhung Norheim:** Täglich von 10 bis 19 Uhr.
- \_ **Maria Himmelfahrt Bad Münster:** Freitags bis sonntags 10 bis 16 Uhr.

**Besondere Gottesdienstordnung vom 13. Juli bis 2. August****Liebe Mitchristen,**

durch die Priesterweihe von Mathias Kremer am 4. Juli kommt es dazu, dass er und ich parallel in Urlaub gehen müssen. Daher stand die Frage im Raum, wie wir diese Zeit, in der nur unsere Ruhestandspfarrer Franz Josef Michaely und Eugen Vogt die meiste Zeit da sind, mit den Gottesdiensten gestalten können.

Nach einer Vorklärung im Pastoralteam hat sich der Pfarrgemeinderat in seiner letzten Sitzung damit befasst. Er ist nach Diskussion dem Vorschlag des Pastoralteams gefolgt. So werden an den Wochenenden des 18./19. Juli, 25./26. Juli

und 1./2. August nur am Samstagabend um 18 Uhr in St. Franziskus und am Sonntag um 11 Uhr in Hl. Kreuz die Messfeiern stattfinden. Diese Regel, die wir ja schon bei den Gemeinschaftsgottesdiensten haben, ist bekannt – und sie überfordert die Ruhestandspfarrer nicht.

In der Woche wird es folgende Werktagsmessen geben: Montags um 19 Uhr in St. Wolfgang, dienstags um 9 Uhr in St. Nikolaus und freitags um 9 Uhr in Hl. Kreuz.

Ich bitte Sie herzlich um Ihr Verständnis und lade Sie umso herzlicher in dieser Zeit nach St. Franziskus und Hl. Kreuz zur Mitfeier ein!

**Ihr Pastor M. Kneib**

**Stille eucharistische Anbetung in St. Wolfgang****Liebe Mitchristen,**

es wird in St. Wolfgang ein neues Angebot geben.

Gott möchte uns in vielfältiger Weise begegnen, gerade auch im Schweigen und Hinhören, wenn wir uns Zeit nehmen zum aktiven Dasein vor dem eucharistischen Herrn in der STILLE.

Frau Weiler-Beck macht es möglich. Montagabends nach der Hl. Messe wird es am 2. und 4. Montag im Monat eine



Zeit der eucharistischen Anbetung im

Schweigen geben.

Anschließend besteht bei Bedarf die Möglichkeit zum Gespräch bzw. zum persönlichen Gebet.

Die Termine: in diesem Jahr: . 8. und 22. Juni, 13. und 27. Juli, 10. und 24. August (keine Messe), 14. und 28. September, 12. und 26. Oktober, 9. und 23. November, 14. und 28. Dezember.

Herzliche Einladung!

**Pastor Michael Kneib**

**Wechsel in der polnischen Mission – Dank an Pfarrer Kot, Willkommen für Pfarrer Tabor****Liebe Mitchristen,**

am 10. Mai haben wir schon gemeinsam am Ende des Gemeinschaftsgottesdienstes von Pfarrer Premyslaw Kot (Bild) Abschied genommen. Am 29. Juni zieht er auf seine neue Stelle in Bordesholm um. Viereinhalb Jahre war er der Leiter der polnischen Mission und bei uns in den Werktagsmessen, bei Beerdigungen und Trauungen tätig.

Wir sagen ihm von Herzen Dank!

Lieber Premyslaw, Du warst ein echter Gewinn, auch in unserem Pastoralteam und in der Konferenz



der Hauptamtlichen im Pastoralen Raum. Du bist ein wacher, humorvoller und offener Mensch, aber auch nachdenklich und tiefgründig. Das haben wir sehr geschätzt und das wird uns fehlen. Wir wünschen Dir, dass Du im hohen Norden gut ankommst und auch dort Heimat findest. Möge Gottes reicher Segen Dich beschützen und begleiten!

Mit Kooperator Pfarrer Roman Tabor können wir im Juli einen Nachfolger begrüßen. Lieber Pfarrer Tabor, Ihnen ein herzliches Willkommen und auf gute Zusammenarbeit!

**Pastor Michael Kneib**

**Montag, 15. Juni**

HL. VITUS (VEIT), MÄRTYRER IN SIZILIEN

Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Schick, † Dr. W. Fasen

**Dienstag, 16. Juni**

HL. BENNO, BISCHOF VON MEIBEN

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † J. Kneib
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

**Mittwoch, 17. Juni**

MITTWOCH DER 11. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Wolfgang	9.00	Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

**Donnerstag, 18. Juni**

DONNERSTAG DER 11. WOCHE IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	8.00	Schulgottesdienst der Hofgartenschule
St. Nikolaus	10.00	Schulgottesdienst der Don Bosco Schule
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd

**Freitag, 19. Juni**

HL. ROMUALD, ABT, ORDENSGRÜNDER

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kneib-Lambert
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

**Samstag, 20. Juni**

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	15.00	Trauung Samantha und Hasan Fettes
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe †† Fam. John u. Werner

**Sonntag, 21. Juni**

12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: Jer 20,10-13

L 2: Röm 5,12-15

Ev: Mt 10,26-33

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	<b>Hl. Messe zur Verabschiedung von Kooperator Patric Schützeichel</b>
Hl. Kreuz	14.30	Tauffeier von Saily Kristin Keller Beltran
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	15.30	Hl. Messe der spanischen Gemeinden

**Studio Nahe****Das Pfarrradio aus Bretzenheim****UKW 87,9 oder DAB+ Kanal 12 A  
oder Webradio studio-nahe.de****Der Johannistag am 24. Juni – auch für den Garten ein wichtiger Tag**

Am 24. Juni ist er – der Johannistag. Der Tag, an dem der Heilige Johannes geboren worden sein soll. Was er mit dem Garten zu tun hat – das verrät Wolfgang Graf, Betriebsleiter des Zierpflanzenbaus in der Landesanstalt für Wein- und Gartenbau in Veitshöchheim. Ronja Goj vom Pfarrbriefservice hat ihn besucht. Und sich vorgestellt, wie es wäre, mit ihm durch einen imaginären Garten zu

streifen. In dem Pflanzen wachsen, die mit dem Johannistag in Verbindung stehen.

Hier gibt es den Beitrag aus dem Radioprogramm des Bistums Würzburg:  
<https://bistumwuerzburg.podigee.io/182-der-johannistag-ein-wichtiger-tag-fur-den-garten>



**Montag, 22. Juni**

HL. PAULINUS, BISCHOF VON NOLA

Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	17.00	Firmung der polnischen Gemeinde

**Dienstag, 23. Juni**

SEL. PETER FRIEDHOFEN, ORDENSGRÜNDER ( † 1860)

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe † Schwester E. Vollmer
Seniorenresidenz Wohnpark Sophie Scholl	10.00	Senioren-gottesdienst
Seniorenresidenz Elisabeth Jäger Haus	16.00	Senioren-gottesdienst
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

**Mittwoch, 24. Juni**

GEBURT DES HL. JOHANNES DER TÄUFER

St. Wolfgang	9.00	Laudes
Hl. Kreuz	18.00	Halbzeitgottesdienst der Jungen Kirche (in der Werktagkapelle)
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

**Donnerstag, 25. Juni**

DONNERSTAG DER 12. WOCHEN IM JAHRESKREIS

St. Nikolaus	8.00	Ökumenischer Schulabschlussgottesdienst der Hofgartenschule
Seniorenresidenz Lotte Lemke Haus	10.00	Senioren-gottesdienst
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe für alle Menschen, die sich freiwillig das Leben genommen haben

**Freitag, 26. Juni**

HL. JOSEFMARIA ESCRIVÁ DE BALAGUER, PRIESTER

St. Wolfgang	8.30	Ökumenischer Schulabschlussgottesdienst der Kleistschule
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx, nach Meinung alter Stifter
Hl. Kreuz	16.00	Trauung Manjana und Sascha Georg und Taufe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

**Samstag, 27. Juni**

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Nikolaus	14.00	Trauung Alexandra Brand und Bastian Braun
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe † L. Karg

**Sonntag, 28. Juni**

13. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: 2 Kön 4,8-11.14-16a

L 2: Gal 1,11-20

Ev: Joh 21,1.15-19

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Hl. Messe zum Patronatsfest †† P. u. E. Hautz, †† Pfr. T. Kopp, Pfr. P. Domann u. Bruder P.
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† O. u. A. Gremmelspacher, † J. Fernbach, †† R. u. J. Fernbach, † G. Pieroth, † Dr. W. Fasen
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † C. Renner, † K. Schmitz
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † D. Klein, † Pfr. G. Hawig, † H. Flück, † U. Rehner
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Peter	14.30	Taufe von Marla Clara und Max Carl Wolfarth
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe musikalisch gestaltet vom Kammerchor St. Wendel unter Leitung von Stefan Klemm anschl. Soirée †† Fam. Nitsche u. Spitzer

<b>Montag, 29. Juni</b>		HL. PETRUS UND HL. PAULUS, APOSTEL
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Pater K. Kasper, † Dr. P. May u. †† P. Franz u. K. Gauer u. †† Fam. May-Gauer
<b>Dienstag, 30. Juni</b>		HL. OTTO, BISCHOF VON BAMBERG
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Seniorenresidenz Altes Weingut	10.45	Senioren-gottesdienst
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
<b>Mittwoch, 1. Juli</b>		MITTWOCH DER 13. WOCHE IM JAHRESKREIS
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Seniorenresidenz Haus Wohnsiedler	10.00	Senioren-gottesdienst
Evang. Pauluskirche und Hl. Kreuz Kirche	17.00- 18.30	Orgelwanderung von der Pauluskirche zur Hl. Kreuz Kirche mit Kantor Klaus Evers u. Kreiskantorin Carla Braun
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
<b>Donnerstag, 2. Juli</b>		MARIÄ HEIMSUCHUNG
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Peter	18.30	Hl. Messe mitgestaltet von der kfd, † K. Faier
<b>Freitag, 3. Juli</b>		HL. THOMAS, APOSTEL
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † M. Hillen u. † Mutter S., † Dr. E. Komenda
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
<b>Samstag, 4. Juli</b>		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe Jgd. † H. Becker
<b>Sonntag, 5. Juli</b>		14. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		L 1: Sach 9,9-10                      L 2: Röm 8,9-11-13                      Ev: Mt 11,25-30
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Wortgottesfeier
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe †† Eltern M. u. F. Hofmann
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	13.00	Tauffeier Merlin Adams
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Nikolaus	14.30	Beichtgelegenheit der ukrainisch griech.-kath. Christen
St. Nikolaus	15.00	Ukrainisch griech.-katholischer Gottesdienst
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe † M. Kastenholz u. †† Eltern u. Bruder, Leb. u. †† Fam. Oberst u. Retzmann u. †† Fam. E. u. H. Zimmermann

## Offene Kirche St. Wolfgang endet – Herzlichen Dank allen Aktiven

### Liebe Mitchristen,

zum 30. Juni muss das Team, das unsere St.-Wolfgang-Kirche zum Beten und zum Verweilen geöffnet hat, diesen Dienst einstellen. Leider sind weitere Mitglieder ausgeschieden, sodass die Öffnungszeiten nicht mehr gewährleistet werden können.

Ich möchte allen Frauen und Männern, die in den letzten Jahren ihre Zeit in dieses Projekt gesteckt haben, ganz herzlich dafür danken. Vergelt's Gott!

**Pastor Michael Kneib**



**Montag, 6. Juli****HL. GOAR, PRIESTER UND EINSIEDLER  
AM MITTEL RheIN (6.JH.)**

Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Dr. W. Fasen, †† Dr. G. u. F. Kuhn

**Dienstag, 7. Juli****HL. WILLIBALD, BISCHOF VON EICHSTÄTT,  
GLAUBENSBO TE**

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Seniorenresidenz Pro Seniore	10.00	Senioren Gottesdienst
Kurstift Bad Kreuznach	10.30	Senioren Gottesdienst
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

**Mittwoch, 8. Juli****HL. DISIBOD, EINSIEDLER AN DER NAHE (7.JH.)**

St. Wolfgang	9.00	Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

**Donnerstag, 9. Juli****HL. AUGUSTINUS ZHAO RONG, PRIESTER, MÄRTYRER  
IN CHINA**

Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
Hüffelsheim	18.30	Hl. Messe

**Freitag, 10. Juli****HL. KNUD, KÖNIG VON DÄNEMARK, MÄRTYRER,  
HL. ERICH, KÖNIG VON SCHWEDEN, MÄRTYRER,  
HL. OLAF, KÖNIG VON NORWEGEN**

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	17.00	Hl. Messe †† Eheleute E. u. W. Vogt u. J. Kuß
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

**Samstag, 11. Juli**

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe

**Sonntag, 12. Juli****15. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

L 1: Jes 55,10-11

L 2: Röm 8,18-23

Ev: Mt 13,1-23

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Bad Münster	9.30	Hl. Messe †† Fam. Klein u. Gerber
St. Peter	9.30	Wortgottesfeier
St. Wolfgang	9.30	Hl. Messe †† Ehel. K. u. J. Belt, †† O. u. A. Gremmelpacher, †† Ehel. E. u. J. Kaiser, † D. Laube
St. Nikolaus	11.00	Hl. Messe † R. Leiminer, †† Ehel. H. u. H. Gumbsheimer
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	11.00	Hl. Messe † Pfr. G. Hawig, † U. Rehner, †† Fam. Braun-Webler
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
Norheim	14.30	Taufe von Enzo Gabriel Langner
Hl. Kreuz	18.00	Hl. Messe



<b>Montag, 13. Juli</b>		HL. HEINRICH II. UND HL. KUNIGUNDE, KAISERPAAR
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Stumm
St. Wolfgang	19.45	Gebetsabend mit eucharistischer Anbetung und Gelegenheit zum Austausch
<b>Dienstag, 14. Juli</b>		HL. KAMILLUS VON LELLIS, PRIESTER, ORDENSGRÜNDER
St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
<b>Mittwoch, 15. Juli</b>		HL. BONAVENTURA, BISCHOF, KIRCHENLEHRER
St. Wolfgang	9.00	Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper
<b>Donnerstag, 16. Juli</b>		GEDENKTAG UNSERER LIEBEN FRAU AUF DEM BERGE KARMEL
Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
<b>Freitag, 17. Juli</b>		FREITAG DER 15. WOCHEN IM JAHRESKREIS
Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe † J. Marx
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
<b>Samstag, 18. Juli</b>		
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe
<b>Sonntag, 19. Juli</b>		16. SONNTAG IM JAHRESKREIS
		L 1: Weish 12,13.16-19      L 2: Röm 8,26-27      Ev: Mt 13,24-43
Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe † G. Jenemann, nach Meinung alter Stifter
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

## Preach it! Auch Frauen legen in der Messe das Evangelium aus

Auch wenn es in unserer Pfarrei nichts Ungewöhnliches ist, so ist das in der Kirche bei weitem noch nicht die Regel: Frauen, die in der Messe das Evangelium auslegen. Darauf weist die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands kfd seit 2020 mit dem Predigerinnentag hin. Erstmals hat sich unsere Pfarrei nun dieser Aktion angeschlossen, um das Thema der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen in der katholischen Kirche in der Öffentlichkeit zu stärken und voranzutreiben. Überschrift über dieser Aktion: „Preach it! Mein Glaube. Meine Stimme“.

Zu Beginn der Sonntagsmesse in der gut besetzten Nikolauskirche weitete Gemeindeführerin Theresia Stumm in ihrer Einführung den Blick auf die Beteiligungschancen aller Glaubenden, ob Kinder, Männer und Frauen.



Foto: Theresia Stumm

Daniela Kasper (Bild), Lehrerin in Bad Münster-Ebernburg, verkündete im Evangelium Jesu Worte „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“ und nahm die Gläubigen in der Predigt mit in ihre Glaubens- und Lebenswelt. Neben ihrem festen Vertrauen sprach sie auch die Irritation an, die Jesu Satz „Keiner kommt zum Vater außer durch mich“ bewirkt.

Was bedeutet das in unserer Gesellschaft, in der viele Religionen und Lebensüberzeugungen zusammentreffen? Wie kann es gelingen, den eigenen Weg überzeugt zu gehen, ohne anderen ihre Entscheidungen abzusprechen? Eine große Hoffnung liegt dabei im interreligiösen Dialog, der auch in schweren Zeiten Verständnis und Gemeinschaft wachsen lässt. Ihn gilt es zu bewahren, zu stärken und für ihn zu beten.

**Montag, 20. Juli**

HL. MARGARETA, MÄRTYRIN IN ANTIOCHIEN

Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Wolfgang	19.00	Hl. Messe † Dr. W. Fasen

**Dienstag, 21. Juli**

HL. LAURENTIUS VON BRINDISI, KIRCHENLEHRER

St. Nikolaus	9.00	Hl. Messe
Seniorenresidenz Pro Seniore	10.00	Senioren-gottesdienst
St. Wolfgang	18.00	Vesper
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

**Mittwoch, 22. Juli**

HL. MARIA MAGDALENA, APOSTOLIN DER APOSTEL

St. Wolfgang	9.00	Laudes
Marienwörth	18.00	Hl. Messe mit Vesper

**Donnerstag, 23. Juli**HL. BRIGITTA VON SCHWEDEN,  
SCHUTZPATRONIN EUROPAS

Marienwörth	17.15	Eucharistische Anbetung
Marienwörth	18.00	Hl. Messe

**Freitag, 24. Juli**

HL. CHRISTOPHORUS, MÄRTYRER IN KLEINASIEN

Hl. Kreuz	9.00	Hl. Messe
Marienwörth	18.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.30	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

**Samstag, 25. Juli**

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
St. Franziskus	18.00	Hl. Messe

**Sonntag, 26. Juli**

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

L 1: 1 Kön 3,5,7-12

L 2: Röm 8,28-30

Ev: Mt 13,44-52

Marienwörth	9.00	Hl. Messe
Hl. Kreuz	11.00	Hl. Messe † G. Pieroth, † A. Grumbach, †† Fam. Benke, †† T. Stenzel, H. Kowollik u. K. Pietrowski
St. Wolfgang	11.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde
St. Franziskus	14.00	Hl. Messe der polnischen Gemeinde

## Suchtberatung der Caritas jetzt auch mit digitalem Angebot

Die Suchtberatung des Caritasverbandes Rhein-Hunsrück-Nahe ist ab sofort auch über „DigiSucht“ erreichbar. Auf [www.suchtberatung.digital](http://www.suchtberatung.digital) bietet die von 13 Bundesländern finanzierte Plattform Betroffenen und Angehörigen Unterstützung bei Fragen zum Umgang mit Drogen, psychoaktiven Substanzen, Glücksspiel oder digitalen Medien. Die Nutzung ist für die Ratsuchenden kostenfrei und kann anonym geschehen.

„Neben E-Mail-Beratung besteht die Möglichkeit der Beratung im persönlichen Chat oder per Video-Call“, erklärt Frank Ohliger-Palm, Fachdienstleiter Suchthilfe im Caritasverband. „Damit ist ‚DigiSucht‘ eine zeitgemäße Ergänzung zur Vor-Ort-



**Suchtberatende der Caritas aus den Standorten Bad Kreuznach, Boppard, Idar-Oberstein und Simmern.**

Foto: Caritas/Jakob Müller

Beratung.“ Zudem sei jederzeit ein Wechsel in die analoge Beratung möglich. „DigiSucht erleichtert den ersten Kontakt mit dem Hilfesystem und trägt dazu bei, dass Beratung und Unterstützung frühzeitig in Anspruch genommen werden können“, so Ohliger-Palm.

Mitarbeitende der vier Standorte des Caritasverbands bearbeiten eingehende Anfragen gemeinsam. An jedem Tag sind jeweils zwei Beratungskräfte zuständig – Wochenen-

den eingeschlossen. So können sich Ratsuchende darauf verlassen, binnen 48 Stunden Rückmeldung zu bekommen.

Hier geht es zur Plattform:

<https://www.suchtberatung.digital/>



**Großeinsatz des Vorbereitungsteams: Es bastelte 1300 Herzen und schuf damit am Muttertag eine liebevolle Atmosphäre beim Gottesdienst in Heilig Kreuz. Noch mehr Herzen wurden an die Besucher verteilt.** Fotos: T. Harmuth/M. Louen

## Im Gottesdienst gab es für alle Mütter von Herzen ein Dankeschön

Der „Himmel“ hängt voller Herzen – dieser wunderschöne Anblick empfing die Besucher zum Gemeinschaftsgottesdienst am Muttertag in der Hl.-Kreuz-Kirche. Pastor Michael Kneib lud dazu ein, sich mit dem Nachbarn auszutauschen: Wo habe ich das letzte Mal etwas von Herzen geschenkt bekommen oder von Herzen verschenkt? Jeder konnte ein Anliegen auf ein Herz schreiben: Was liegt mir am Herzen? Was möchte ich als Dank zum Altar bringen? Die Gottesdienstbesucher brachten dann ihre Herzen zum Altar. Ein Höhepunkt der Gemeinschaftsgottesdienste sind stets die Statements von Personen, die aus ihrem Leben berich-

ten. Das Thema diesmal: „Von Herzen. Wenn ich an meine Mutter denke, oder wenn ich an mein Muttersein denke.“ Torben Hammerle, Student: „Mama! Du warst immer da, eine Kindheit voller Wunder!“ Margit Artmann als Mutter erzählte von bedingungsloser Liebe und Dankbarkeit für ihre Kinder und ihren Glauben. Wolfgang Kallfelz berichtete, wie die Familie in der schwierigen Nachkriegszeit zurecht kommen musste, von der schweren Krankheit der Mutter, und dass an deren Todestag eine Amaryllis das erste Mal geblüht habe. Der Kirchenchor St. Cäcilia unter der Leitung von Klaus Evers gestaltete die Messe musikalisch.

Pfarrer Przemyslaw Kot von der polnischen Gemeinde wechselt in das Erzbistum Hamburg, um näher an seiner polnischen Heimat zu sein. Pastor Kneib verabschiedet ihn mit anerkennenden Worten und Ursula Preißmann, Vorsitzende des Pfarrgemeinderates, würdigt ihn als den Menschen zugewandten Menschen, von dem man sich mit schwerem Herzen trennen müsse. Als Dank überreicht sie Pfarrer Kot einen Blumenstrauß. Pfarrer Kot dankte für die freundliche Aufnahme und gute Zusammenarbeit in der Pfarrei. Nach der Messe gab es Gelegenheit zum Austausch bei Sekt und Gebäck.

**Maria Louen**

## Caritas stellt das Miteinander der Generationen in den Mittelpunkt

Mit ihrer Jahreskampagne 2026 stellt die Caritas das Miteinander der Generationen in den Mittelpunkt. Unter dem Motto „Zusammen geht was. Caritas verbindet Generationen“ wirbt der Deutsche Caritasverband für eine Gesellschaft, in der Jung und Alt nicht als Konkurrenten um Ressourcen, sondern als Partner auftreten.

Caritas-Präsidentin Eva Welskop-Deffaa betonte zum Auftakt in Passau: „Die großen Herausforderungen unserer Zeit – vom Klimawandel bis zur Wahrung des sozialen Friedens – sind nur im Miteinander und Füreinander der Generationen zu bewältigen.“

Zentrales Symbol der Kampagne sind zwei Schuhe auf einem roten Schuhkarton. Diese stehen für die Wege, die Generationen gemeinsam gehen. Bundesweit sollen im Laufe des Jahres 10.000 solcher Schuhpaare an Begegnungsorten zu „Generationenpyramiden“ gestapelt werden, um die Kraft des Zusammenhalts sichtbar zu machen.



Die Plakatsymbole der Kampagne erzählen reale Geschichten aus der Arbeit der Caritas und zeigen, wie Brücken zwischen den Altersgruppen gebaut werden: In einer Kita begegnen sich Kinder und Senior-Künstler auf Augenhöhe; in einem Boxprojekt eines Caritas-Stadtteiltreffs unterstützt ein erfahrener Trainer einen jungen Geflüchteten auf seinem Weg zum Profiboxer; junge Ehrenamtliche von youngcaritas helfen Senioren in Smartphone-Sprechstunden,

sich in der Welt von Apps und Chats zurechtzufinden; Hilfe für Frauen und Kinder wird organisiert, um Gesundheit und psychosoziale Unterstützung über Generationen hinweg zu sichern

Flankierend fordert der Caritasverband einen starken Sozialstaat, der alle Generationen schützt. Die zentralen Forderungen umfassen die Reform der Sozialversicherungen, gleiche Bildungschancen für alle Kinder, die Schaffung von Begegnungsräumen im Quartier sowie eine nachhaltige Klimapolitik, die soziale Gerechtigkeit berücksichtigt. Mit der Kampagne „Zusammen geht was“ möchte die Caritas ein Signal gegen die vermeintliche Spaltung und für die „Superkraft“ der Gemeinschaft setzen. Ziel ist es, Menschen aus ihren altershomogenen Blasen herauszuholen und Räume für echte Begegnung zu schaffen.

**Weitere Informationen zur Kampagne gibt es im Internet unter [www.caritas.de/verbindet](http://www.caritas.de/verbindet)**

## Ausbildung zum Kirchenmusiker



Die Kirchenmusikschule im Bistum Trier bietet wieder Ausbildungsplätze in den Bereichen Singen, Orgelspiel und Chorleitung an. Start ist nach den Sommerferien. Neben dem Orgel-

spiel und der Chorleitung können sich Teilnehmende auch für den Dienst als Kantorin oder Kantor im Gottesdienst qualifizieren. Das Angebot richtet sich an Interessierte jeden Alters, die ihr musikalisches Talent intensiv und qualifiziert weiterentwickeln möchten.

Ein Vorteil ist die Kombination aus wohnortnahe Unterricht, moderaten Kosten und individueller Förderung. Der Unterricht ist so organisiert, dass eine Teilnahme auch berufs begleitend möglich ist. Die Ausbildungsgänge dauern zwei bis drei Jahre und schließen mit einer Prüfung ab.

Informationen und Anmeldeunterlagen: Bischöfliche Kirchenmusikschule Trier, Mustorstraße 2, 54290 Trier, Telefon 0651-7105 508, E-Mail an kirchenmusik@bistum-trier.de. Anmeldeschluss für die D- und C-Ausbildung ist der 15. Juni. Wer sich als Kantorin oder Kantor bewerben möchte, kann sich noch bis zum 1. September anmelden.

Kontakt in unserer Pfarrei: Leitender Kantor Klaus Evers, E-Mail klaus.evers@bistum-trier.de

Infos: [www.bistum-trier.de/kirchenmusik/](http://www.bistum-trier.de/kirchenmusik/) kirchenmusikalische-ausbildung/uebersicht/



## Evangelium bei Regen im Weinberg

Am Vorabend des Festes Christi Himmelfahrt versammelte sich eine kleine Schar Gläubiger in der Winzenheimer St.-Peter-Kirche zu einem Bittgottesdienst mit Gang durch die Weinberge. Trotz des sehr wechselhaften Wetters machte sich die Gruppe um Kooperator Patric Schützeichel und Diakon Mathias Kremer nach der Lesung optimistisch auf den Weg. Mit Gebeten und Gesang ging es zum Heiligenhäuschen. Wegen eines heftigen Regenschauers verweilte man dort nur kurz zum Evangelium (Bild) und kehrte zurück zur Kirche, um dort den Gottesdienst fortzusetzen und mit einem Schutzsegen zu beenden.

Text/Foto: Theo Vogt

## Singen, spielen, basteln: Sprachcafé im Pfarrheim Hargesheim

Seit acht Jahren ist das interkulturelle und interreligiöse Hargesheimer Sprachcafé im katholischen Pfarrheim in der Schillerstraße 2 ein Ort der Begegnung für Jung und Alt, für Geflüchtete wie alteingesessene Menschen. An jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat ab 16.30 Uhr gestaltet das Team Mitmach-Aktionen wie einen Singkreis sowie Spiel-, Bastel- und Vorleseangebote, aber auch ein Friedensgebet ist regelmäßiger Teil des Nachmittags. Das Sprachcafé hat rund ums



Das Leitungsteam des Hargesheimer Sprachcafés (von links): Marita Raude-Gockel, Irmgard Daum, Astrid Pflügl, Monika Feidner und Beate Freimuth. Foto: J. Fröder

Jahr viel zu bieten – nur in den Sommerferien pausiert es: bundesweiter Vorlesetag, Sommerfest auf dem Dorfplatz und weitere wechselnde Aktivitäten. „Wir wissen nie wer kommt“, berichtet die Initiatorin Marita Raude-Gockel. „Wie viele Kinder werden da sein, sind Erwachsene dabei, die ihre Deutschkenntnisse vor der Sprachprüfung verbessern wollen oder haben sie gesundheitliche Probleme und dazu konkrete Fragen?“, gibt die gelernte Religionspädagogin einen Einblick in die Themen. Die Ehrenamtlichen erleben oftmals Schicksale hautnah mit. „Man wird offener für Probleme, die

sonst weit weg erscheinen“, gibt Monika Feidner aus dem Team zu. Dieses Ehrenamt habe sie sensibler für andere Kulturen gemacht „und man bemerkt dabei sehr viele Ähnlichkeiten unter den Kulturen und Religionen.“ Anne Jakupta kommt gerne mit ihrem Sohn in das Pfarrheim nach Hargesheim. „Es ist gut, um Deutsch zu lernen und die Sprache zu verbessern“, sagt die Estin, die seit acht Jahren in Deutschland lebt.

Organisiert wird das Café durch ein Leitungsteam, bestehend aus fünf Ehrenamtlichen, die abhängig von unterschiedlichen Angeboten durch weitere Frauen und Männer unterstützt werden.

„Wir hatten schon eine Klavierlehrerin hier“, nennt Raude-Gockel ein Beispiel. Es könne sich jeder nach seinen Neigungen und Interessen beteiligen. „Ich bastele gerne und bringe dafür Ideen und Materialien mit“, sagt Feidner. Es sei auch schön zu sehen, dass Geflüchtete, die schon länger in Deutschland sind, den Neuen helfen, so die Verantwortlichen. Unterstützung erhalten sie darüber hinaus durch den Gemeindefereferent Bernhard Dax, durch die

Verbandsgemeinde und Kreisverwaltung, mit denen eine enge Vernetzung besteht. Auch Jugendliche, die im Rahmen ihrer Firmvorbereitung mit helfen, sind regelmäßig dabei. „So lernen sie unser diakonisches Wirken kennen. Wir sind Kirche nah bei den Menschen“, erklärt Raude-Gockel. Die Aktivitäten sind für die Teilnehmenden kostenlos. Das Sprachcafé hat 300 Euro durch einen Fonds für Soziale Teilhabe des Bistums Trier erhalten und ist ansonsten auf Spenden angewiesen. Alle sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen, mitzumachen und Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu werden, so das Team.

Julia Fröder

## Wohin geht meine Reise? – Junge Kirche stellt Fragen



In der aktuellen Folge des Podcast „himmelwärts und erdverbunden“ unseres Bistums Trier erzählen Jugendliche von den gemeinsamen Kar- und Ostertagen der Jungen Kirche Bad Kreuznach und von ihren Fragen ans Leben: Wohin geht meine Reise? Worauf höre ich? Wovon träume ich?

Pastoralreferentin Luisa Maurer lässt die Jugendlichen zu Wort kommen, wobei es manchmal gar nicht entscheidend ist, alle Antworten sofort zu finden, sondern darauf zu vertrauen, dass Gott im Fragen mit uns ist. Unser Bild zeigt die Junge Kirche beim Gottesdienst vor Hl. Kreuz.



Die Folge im Internet:  
[himmelwaerts-und-erdverbunden.podigee.io/160-kartage](http://himmelwaerts-und-erdverbunden.podigee.io/160-kartage)

### Dran denken: Aus dem Urlaub eine Kirche mitbringen!

Die Ferien- und Urlaubszeit begommt. Die Sehnsucht nach fernen Städten, Stränden und Ländern ist groß. Auch aus unserer Pfarrei gehen viele Menschen wieder auf erholsame Reisen. Was nicht bedeutet, dass wir dabei Gott und die Kirche für eine gewisse Zeit hinter uns lassen. Ob in Deutschland, am sonnigen Mittelmeer oder auf anderen Kontinenten – überall haben wir die Möglichkeit, Gottesdienste zu besuchen. Wer dabei eine bemerkenswerte Kirche entdeckt, sei es eine schmutzige Dorfkapelle oder eine prächtige Kathedrale, den lädt die „unterwegs“-Redaktion auch in diesem Jahr ein, ein Bild von diesem Gotteshaus zu schießen und es uns mit einigen Informationen über diese Kirche zu senden.



Bitte schicken Sie Bild und Text unter dem Stichwort „Urlaubskirche“ per E-Mail an diese Adresse:

[heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de)

## Das Pfarr-Radio aus Bretzenheim ist seit 20 Jahren auf Sendung

Dass Kirchengemeinden einen Pfarrbrief herausgeben, ist normal. Die meisten verfügen über eine Homepage, einige nutzen auch Social-Media. Aber dass eine Pfarrei einen eigenen Radiosender betreibt, ist ungewöhnlich. Doch bereits seit 20 Jahren funkt das Pfarr-Radio „Studio Nahe“ über UKW aus dem Bretzenheimer Kirchturm, ist digital und via Webradio zu empfangen.

Wer jetzt nur fromme Musik und Predigten erwartet, liegt allerdings falsch. Black-Beats, Rock, Lieder aus dem Mainstream, Oldies und einen Schlager pro Stunde gibt es bei „Studio Nahe“. Neben Veranstaltungstipps und Regional-Nachrichten werden Gottesdienste live aus den Kirchen in Langenlonsheim und Bretzenheim gesendet – Spabrücken befindet sich gerade im Aufbau. Es gibt Gebete, geistliche Impulse, Erklärungen zu kirchlichen Feiertagen sowie „Himmliche Hits“ mit Bezug zum christlichen Leben.

Gestemmt wird das Programm von 13 Ehrenamtlichen. Sie werden mit Material des Bistums Trier, von domradio.de, Vatican News, Radio NRW und



Aktive aus dem „Studio Nahe“.

Foto: Michael Pauken

weiteren Kooperationspartnern unterstützt.

„Wir befinden uns mitten in der Welt“, betont Michael Pauken, der vor zwei Jahrzehnten die Idee zum Leben erweckt hat. „Wir informieren über Putin oder machen einen Bundesliga-Sporttalk.“ Auch kirchenkritische Themen wie sexualisierte Gewalt werden nicht ausgelassen. „Wir sind unabhängig“, betont Karin Berg, die wie Pauken von der ersten Stunde an dabei ist. Die stellvertretende Programmleiterin kümmert sich um Veranstaltungstipps aus

der Region. Gerade hier zeige sich auch die finanzielle Unabhängigkeit des Senders: Es gibt keine Werbung oder Gewinnspiele. Dies sei sicherlich ein Faktor, warum Menschen ihren Sender einschalten. „Wir sind authentisch und mit dem Herzen dabei, man kennt uns“, so Berg. Das Team erhält breite Unterstützung in der Bevölkerung, auch von Menschen, die der Kirche nicht nahestehen.

Der Sender ist in der nahen Umgebung rund um Bretzenheim auf UKW 87,9 zu empfangen und via Digitalradio unter dem DAB+ Kanal 12 A.

Unterstützung erhält er durch die Pfarrei Guldenbachtal-Langenlonsheim, das Bistum Trier, die Ortsgemeinde Bretzenheim und die Stadt Bad Kreuznach sowie weitere Partner. Zudem gibt es einen Förderverein. Spendenkonto: Förderverein Studio Nahe e.V., Sparkasse Rhein-Nahe, IBAN DE 61 5605 0180 0017 136011. Das Geld wird ausschließlich für Programminhalte oder technische Erneuerungen verwendet.

Weitere Infos gibt es im Internet [www.studio-nahe.de](http://www.studio-nahe.de) oder per Mail an [programmleitung@studio-nahe.de](mailto:programmleitung@studio-nahe.de).

## Kolpingwerk Trier hatte Diözesanversammlung in Winzenheim

Das Kolpingwerk Trier hatte im Mai eine Diözesanversammlung. Gastgeber war die Kolpingsfamilie Winzenheim, auch Kolping Bad Kreuznach nahm an der Zusammenkunft teil. Bei dem Treffen ging es darum, Menschen für ihr Engagement zu ehren, den Diözesantag in Dernau in Erinnerung an die Flut an der Ahr vorzubereiten, ein Mitglied für den Finanzausschuss zu wählen, vor allem aber, um Gemeinschaft miteinander zu erleben.

„Als Menschen sind wir in der Lage, Grenzen zueinander zu überwinden. Das zeigen uns nicht nur die Apostel Jesu, die den Glauben zu fremden Menschen gebracht haben. Dafür stehen auch wir in der Kolpingfamilie, wenn wir einander als Geschwister ansehen“, betonte Diözesanpräses Christian Heinz im Gottesdienst zur Eröffnung des Treffens. Mit Elke Grün, geistliche Leiterin des Diözesanverbandes, predigte er im Dialog. Grün unterstrich, dass auch zwischen Generationen und Nationen Unvorein-



**Präses Christian Heinz predigte im Gottesdienst gemeinsam mit Elke Grün.**

Foto: L. Maurer

genommenheit möglich sei.

Um Begegnung über Grenzen hinweg zu verdeutlichen, versteigerte sich der Vorstand für je einen guten Zweck. Die Teilnehmenden ersteigerten beispielsweise helfende Hände für das nächste Kolpingfest, eine Weinprobe, ein Krimidinner und eine Stadtführung. Der Erlös kommt dem Diözesantag in Dernau zugute. Fünf Jahre nach der Flut

an der Ahr wird dort am 30. August eingeladen – als Zeichen der Verbundenheit auch in Krisen.

Geehrt wurden in der Versammlung Menschen, die sich über die Grenzen des Üblichen für andere einsetzen. Beate Haben von der Kolpingfamilie Schmelz St. Marien wurde für ihr langjähriges Engagement im Saarland und Joachim Plitzko aus der Kolpingfamilie Mendig unter anderem für seinen Einsatz beim Jubiläum 175 Jahre Kolpingverband Köln geehrt. Mit dem sozialen Preis in Höhe von 250 Euro wurde das Vater-Kind-Wochenende der Kolpingsfamilie Konz-Karthaus ausgezeichnet.

Zum Mitglied im Finanzausschuss wurde Ulrike Held aus Mendig gewählt. Während der Versammlung kam die Nachricht, dass der langjährige Diözesanvorsitzende Dr. Bernd Geisen verstorben ist. Die Teilnehmenden drückten ihre Verbundenheit mit ihm aus – auch über die Grenzen von Leben und Tod hinweg.

**Luisa Maurer**

## Fachstelle Jugend blickt auf erfolgreiche Aufbauphase zurück

Vor gut zwei Jahren sind die damaligen Fachstellen für Jugendarbeit Andernach, Bad Kreuznach und Koblenz zu einer gemeinsamen Einrichtung fusioniert. Die Fachstelle für Jugendarbeit im Visitationsbezirk Koblenz arbeitet eng mit den Menschen und Akteuren vor Ort zusammen, um zeitgemäße und inhaltlich fundierte Angebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu entwickeln.

Ein zentrales Anliegen der Fachstelle ist die Förderung und der Erhalt von Netzwerken sowie einer tragfähigen Zusammenarbeit in den vielfältigen Formen der Jugendarbeit. Damit leistet sie einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau einer lebendigen, inklusiven und vielfältigen Kirche im Visitationsbezirk Koblenz.

In den vergangenen zwei Jahren wurden zahlreiche Schulungen, beispielsweise zum Erhalt der Juleica (Ausweis für ausgebildete Jugendleiter) oder zur Prävention sexualisierter Gewalt, sowie unterschiedlichste interaktive Formate realisiert. Diese Angebote werden kon-



tinuierlich weiterentwickelt, um auf aktuelle Bedarfe und gesellschaftliche Veränderungen reagieren zu können. Die Fachstelle versteht sich ausdrücklich als Unterstützerin von Kindern und Jugendlichen und setzt sich dafür ein, dass kirchliche Räume sichere Orte für junge Menschen sind.

In enger Abstimmung mit den Pastoralen Räumen unterstützt die Fachstelle zudem die synodalen Prozesse im Bistum Trier. Sie greift Veränderungen in Jugend, Kirche und Gesellschaft auf und bringt sich aktiv als Jugendeinrichtung und Ort von Kirche in diese Entwicklungen ein. Die Fachstelle freut sich über bestehende und neue Kooperations- und Netzwerkpartner in der

Jugend(verbands-)arbeit.

Ein Highlight im Jahr 2025 war der Fachtag „Jugend im Fokus“, an dem über 40 Engagierte aus der Jugendarbeit im Visitationsbezirk Koblenz teilgenommen haben. Unter dem Leitthema „Demokratie stärken – Radikalisierung verhindern – Argumentation schärfen“ bot die Veranstaltung

Impulse für die praktische Arbeit mit jungen Menschen. „Denn gerade in Zeiten gesellschaftlicher Polarisierung ist es wichtig, junge Menschen zu stärken und ihr demokratisches Bewusstsein zu stärken“ betont Susanne Mülhausen.

Den ausführlichen Bericht und weitere Informationen, unter anderem über die Veranstaltungen der Fachstelle, gibt es im Internet auf der Homepage [www.fachstellejugend-vbkoblenz.de](http://www.fachstellejugend-vbkoblenz.de), E-Mail [fachstellejugend.vbkoblenz@bistum-trier.de](mailto:fachstellejugend.vbkoblenz@bistum-trier.de).

In Bad Kreuznach hat die Fachstelle ihren Sitz in der Poststraße 6, Telefon 0671-72151,

**Liebe Mitchristen,**

Frau Isolde Schweickhard (Bild) ist 57 Jahre Mitglied im Norheimer Kirchenchor. 30 Jahre war sie eine hervorragende Vorsitzende des Chores. Jetzt muss sie aus gesundheitlichen Gründen dieses Amt abgeben und sich aus dem Kirchenchor verabschieden.

Wir wollen Ihr in der Hl.Messe am 28.Juni um 11 Uhr in Norheim von Herzen dafür Dank sagen. Ganz herzliche Einladung zur Mitfeier!

**Pastor Michael Kneib**



Fotos: Jürgen Jäger



## Kolpingsfamilie Bad Kreuznach: Spiele, Wanderung und Wein

Auch im Monat Mai hatte sich die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach wieder ein schönes Programm.

So wurden die Mitglieder und Freunde zu einer Weinwanderung zum Weingut Desoi auf den Darmstädter Hof eingeladen, wo auf sie eine Weinprobe mit vielen hervorragenden Getränken wartete. Dazu gab es auch etwas Gutes zu essen, und alle Wanderer waren der Meinung, dass man so etwas

gerne noch einmal anbieten könnte.

Die Männergruppe „Man(n) sieht sich“ traf sich in den Räumen der Kolpingsfamilie zu einem Spieleabend der besonderen Art. Bei Kicker und Dart wurde getestet, ob die Fähigkeiten aus Jugendzeiten noch nicht eingerostet sind. Zur Stärkung hatte jeder etwas Leckeres mitgebracht, so dass es ein rundum schöner Abend wurde.

**Wolfgang Dietrich**



In dem markanten Kirchengebäude in Rockenhausen finden sind mehrere Baustile vereinigt.

Fotos: T. Vogt

## Kirche in Rockenhausen lädt zum Gebet und zum Entdecken ein

### Serie

Sehenswerte Kirchen  
im näheren Umkreis

Die katholische Kirche St. Sebastian in Rockenhausen, am Rand der Innenstadt gelegen, fällt schon allein durch ihre Bauweise aus dem Rahmen. Nach dem Brand der alten Kirche wurde sie nach den Plänen des renommierten Kirchenbauers Rudolf von Pérignon und mit Zustimmung des bayerischen Staats errichtet und 1917 eingeweiht. Die Kirche wurde 2008-2009 renoviert. Sie ist eine dreischiffige Basilika, die Anklänge an Romanik, Barock, aber auch Jugendstil in sich vereinigt. Die Fassade besteht aus grob gehauenen

Sandsteinquadern. Der runde, massiv wirkende Kirchturm mit dem charakteristischen gedrungenen Dach wird links und rechts von je einem Nebentürmchen begleitet. Darin sind zum einen der Aufgang zu Orgel und Empore, zum anderen die Taufkapelle untergebracht. Vor dem Turm wurde eine überdachte Eingangshalle gebaut.

Das Langhaus ist eher schlicht gehalten mit zwei Seitenschiffen. Diese haben kleine Fenster mit Rundbögen, die Hauptbeleuchtung erfolgt durch Rundfenster im oberen Teil der Seitenwände. Das Langhaus wird durch Pfeiler geteilt. Verzierungen aus Ornamenten und Flechtmuster geben der Kirche ein eige-

nes Gepräge.

Aufmerksamkeit erregt auch die bemalte Holzdecke in Kassettenform, wie man es häufig in norditalienischen Kirchen findet. Der Altar ist mit einer Art Baldachin versehen, der auf Säulen steht, und zusätzlich mit einer Halbkuppel überwölbt. Die Stuckornamente an der Decke symbolisieren den Himmel. Die Kirche macht einen sehr hellen und freundlichen Eindruck und ist im Hinblick auf die Architektur in der Region einzigartig.

Die Kirche ist tagsüber geöffnet. Informationen zur Kirche und Baugeschichte findet sich im Internet, z.B. unter [www.kuladig.de](http://www.kuladig.de)

**Theo Vogt**



Die Kinder freuten sich über den Büchereiführerschein.

## Kinder sind fit für die Bücherei

Das Team der katholischen öffentlichen Bücherei in Bad Münster hat den nun schon zehnten Jahrgang von Vorschulkindern zum Büchereiführerschein begleitet. Diesmal nahmen 20 Kinder aus den Bad Münsterer Kitas an dem Kurs teil und hatten viel Spaß beim Vorlesen, Basteln und Singen. So gehen sie nun bestens vorbereitet in die Schule und können sich auch noch eine Zeitlang beim Lesen begleiten lassen. Auch sonst herrscht in der Bücherei immer wieder reger Betrieb. So kommen sonntags nach dem Gottesdienst vermehrt Interessierte zum Kaffee, Tee und Unterhalten und zur Bücherausleihe. „Jeder ist willkommen“, sagt das Team. Die katholische öffentliche Bücherei in der Rotenfelderstraße 12 ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 16 bis 17.30 Uhr geöffnet.

Text/Foto: Doris Geyer



## Dank an Blumenfrauen

Pastor Michael Kneib bedankt sich im Rahmen eines Gottesdienstes bei Anneliese Mayer, Elsbeth Büchs, Rosemarie Zurek und Inga Eckert, die der St.-Wolfgang-Kirche mehr als 20 Jahre lang mit Können, Zeit und Hingabe durch Blumenschmuck besonderen Glanz verliehen haben. Für die Damen gab es Blumen, ein Präsent und viel Applaus. Foto: G. Beck

## Der Buchtipp

### Einstige katholische Kinderwelt

Ostersonntag 1963, der Fernseher ist eingeschaltet, die ganze Familie fällt im Wohnzimmer auf die Knie – der Papst spendet den Segen „Urbi et orbi“. Diese Szene ist Anton A. Bucher lebendig im Gedächtnis geblieben, und mir ihr steigt der 65-jährige Theologieprofessor in seine Erinnerungen an eine „Katholische Kindheit“ ein. In seinem Buch schildert der gebürtige Schweizer die Glaubenswelt und die Riten katholischer Familien, wie er sie als Kind kennengelernt und gelebt hat. Eine Geschichte, die sich in gleicher Weise wohl auch auf dem Hunsrück, erst recht in Irland, auf Sizilien oder in Kroatien abspielte, wie Bucher vermutet.



Eine in Frömmigkeit gestaltete Adventszeit, ein von Rutenträgern begleiteter Nikolaus, strenges Fasten und eine traurige Passionszeit, die Vorbereitung auf die erste Beichte und die Erstkommunion, der Ministranten-Dienst... Es gab durchaus frohe, glückliche Momente in dieser Kinderzeit. Zugleich wurden unerbittlich Bräuche zelebriert, wurde die Gesinnung junger Menschen geformt in einer teils grausamen Welt, die bis ins Schlafzimmer hinein vom Katholizismus geprägt war. Eine Welt, wie sie hierzulande kaum noch anzutreffen ist – eine „verschwindende Welt“, so nennt sie der Autor, Religionspädagoge an der Uni Salzburg. Seine zentralen Forschungsfragen lauten: Wie lernen Menschen heute glauben? Was glauben Menschen heute? **job**

Anton A. Bucher „Katholische Kindheit - Erinnerungen an eine verschwindende Welt“, Patmos-Verlag, 208 S., 20 €

## Der Surftipp

### App „DA-ZWISCHEN“

Mitten im Alltag – zwischen Fragen, Hoffnungen, Glauben und Zweifel – gibt es einen neuen digitalen Ort für Austausch und Gemeinschaft: „DA-ZWISCHEN“, die christliche Community, ist jetzt auch als kostenlose App verfügbar. „DA-ZWISCHEN“ lädt Menschen ein, Glauben und Leben miteinander zu verbinden. In kurzen Impulsen werden Alltagsthemen aufgegriffen: Was gibt mir Halt? Wo spüre ich Hoffnung? Wo begegnet mir Gott im Kleinen? Die Community greift diese Fragen auf, teilt Erfahrungen, stellt neue Gedanken zur Diskussion oder liest einfach mit. Alles geschieht in einem offenen, respektvollen und moderierten Rahmen – auf Augenhöhe und ohne fertige Antworten.



Die App ist aus einer digitalen Glaubensgemeinschaft entstanden und wird von mehreren katholischen Bistümern – darunter auch das Bistum Trier – sowie einer evangelischen Landeskirche getragen. Sie richtet sich an alle, die Lust haben, ihren Glauben zeitgemäß zu entdecken, sich inspirieren zu lassen oder einfach zu spüren: Ich bin mit meinen Fragen nicht allein.

Die App ist kostenlos und kann im Apple App Store und im Google Play Store heruntergeladen werden.



Herzliche Einladung zu einer kleinen Wanderung (ca. 6 km) für Frauen zum Thema „In Balance“. Im oft vollen und vielschichtigen Alltag zwischen Verantwortung, Arbeit, Familie und weiteren Aufgaben des Lebens geht das eigene Innehalten leicht verloren. Die Wanderung ist ein geschützter Raum, um aufzutanken, den Atem der Natur zu spüren und in liebevollen Kontakt mit der eigenen inneren Mitte zu kommen. Auf dem Weg gibt es Zeiten der Stille, achtsame Begegnungen und Momente, in denen Herz und Seele weit werden dürfen. Eingeladen sind Frauen jeden Alters, die sich nach Ruhe, Verbundenheit und neuer Kraft sehnen – Frauen, die im Tragen, Organisieren, Begleiten und Dasein für andere oft viel geben und sich manchmal selbst aus den Augen verlieren. Schritt für Schritt wollen wir entdecken, was uns trägt, was uns stärkt und was uns in Balance bringt.

**Termin:** 27. Juni, 10 Uhr. **Treffpunkt:** Wanderparkplatz oberhalb von Wallhausen. **Bitte mitbringen:** Wettergerechte Kleidung (Sonnenschutz), festes Schuhwerk und etwas zu trinken (für Snacks ist gesorgt).

**Anmeldung:** bis 20. Juni an Theresia Stumm, E-Mail [theresia.stumm@bistum-trier.de](mailto:theresia.stumm@bistum-trier.de), Telefon 0160-4048231.

**Dörte Bargenda und Daniela Essler**

## Unterwegs mit Rucksack und Bibel



Zu biblischen und bewegten Tagen im Siebengebirge vom 21. bis 24. September sind Erwachsene eingeladen. Das Haus Marienhof oberhalb von Königswinter (bei Bonn) bietet dazu eine gastliche Herberge und wird Ausgangsort für tägliche Wanderungen mit Rucksack und Bibel sein.

In den Spuren von Mose und dem Volk Israel machen sich die Teilnehmenden auf den Weg in das von Gott verheißene Land.

Die Tagesetappen sind ca. 12 bis 16 Kilometer lang (5 bis 6 Stunden incl. Pausen), auch über unebene Wege und

Steigungen. Es wird bei jeder Wanderung eine längere Unterbrechung für Bibelimpuls und Bibelgespräch geben. Außerdem wird am Abend zum Gottesdienst eingeladen.

**Unterkunft** (1- oder 2-Bett-Zimmer), Frühstück und warmes Abendessen gibt es im Haus. Über Mittag leben die Teilnehmenden aus ihrem Rucksack bzw. werden von einem Verpflegungswagen versorgt. Die An-/Abreise wird privat organisiert.

**Kosten** pro Person: 265 Euro im Einzelzimmer, 235 Euro im Doppelzimmer.

Ausführliche Informationen gibt es bis 30. Juni bei Gemeindereferentin Uschi Vogt, Tel. 0176-86291351, E-Mail [uschi.vogt@bistum-trier.de](mailto:uschi.vogt@bistum-trier.de). Zum Leitungsteam gehören auch Pfarrer Thomas Weber und Joachim Vogt (Organisation).

## After-work-Pilgern

Zum After-work-Pilgern auf dem Jakobsweg rund um Bad Kreuznach lädt Werner Beck ein. Die ersten Termine: Jeweils Dienstag, 16. Juni, 7. Juli und 11. August. Pilgerbegleiter Beck, Mitglied unserer Pfarrgemeinde, will mit diesem „Schnupper-pilgern für alle“ Lust aufs „Beten mit den Füßen“ machen. Die Gedanke dahinter: Den Alltag nach getaner Arbeit entschleunigen, in Natur und Schöpfung unterwegs sein, zu sich selbst kommen. Start ist jeweils um 17.30 Uhr an der städtischen Info-Tafel auf dem Kornmarkt. Die etwa 2,5-stündige Wanderung geht über 4,5 Kilometer, wobei auch einige Höhenmeter zu überwinden sind. Mitzubringen sind wetterfeste Kleidung, festes Schuhwerk und Rucksackverpflegung.

**Eine Anmeldung** per E-Mail wird erbeten per E-Mail [heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de).



## Miteinander statt allein



In Kooperation unserer Pfarrei Hl. Kreuz mit der Caritas-Familienbildungsstätte gibt es vom 22. bis 26. Juni eine Aktionswoche „Miteinander statt allein“. An fünf Tagen stehen für Frauen und Männer jeweils von 14.30 bis 17.30 Uhr Begegnung, Austausch und Kreativität im Mittelpunkt – und das für alle kostenfrei. Einfach vorbeikommen, es gibt immer ein offenes Ohr!

Montags ist Beginn mit einem offenen Handarbeitstreff im PopUp-Café in der Kreuzkirche. Bei Kaffee und Kuchen strickt und häkelt es sich noch besser. Und wer noch gar keine Erfahrung damit hat: alle notwendigen Materialien stehen bereit!

Mittwochs geht es in Heilig Kreuz um das Thema „Freundschaft“. Bringen Sie Ihren Lieblingstext zum Vorlesen mit oder hören Sie bei Kaffee und Kuchen einfach zu. Parallel werden Freundschaftsbänder geknüpft.

Im Caritaszentrum beginnen die Tage immer mit einer Kaffee-Runde, dann folgen verschiedene Angebote: Am Dienstag ist das ein Maltreff, donnerstags ein Spieletreff, Kreatives Basteln aus Naturmaterialien und ein Kurzvortrag zum Thema „Resilienz“, freitags Sitztanz-Gymnastik. Alternativ sind die Teilnehmenden immer zu einem gemütlich-geselligen Spaziergang eingeladen.

**Nähere Informationen** gibt es auf der Homepage der Pfarrei, in Social Media, bei WhatsApp oder bei Gemeindereferentin Theresia Stumm, E-Mail: [theresia.stumm@web.de](mailto:theresia.stumm@web.de), Telefon 0160-4048231. Auch wenn Sie die Aktionswoche tatkräftig unterstützen wollen, ist sie die Ansprechpartnerin.

## > Gott und die Welt

### Sommersegen to go



Unsere Citykirche NAHeRAUM wird am Freitag, 26. Juni, von 11 bis 12.30 Uhr wieder in der Fußgängerzone Bad Kreuznach unterwegs sein und den Passanten den „Sommersegen to go“ anbieten.

### Café St.-Martinhaus Norheim

Kaffee, Kuchen und mehr gibt es alle 14 Tage dienstags um 14.30 Uhr im St. Martinhaus Norheim. Es ist ein Treffpunkt zu einem gemütlichen Nachmittag in geselliger Runde. Einfach vorbeikommen – eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

– **Dienstag, 16. Juni:** Gymnastik mit dem Ball.

– **Dienstag, 30. Juni:** Ausflug in die nähere Umgebung.

– **Dienstag, 14. Juli:** Grillen im Pfarrgarten.

Danach ist Sommerpause bis zum Treffen am Dienstag, 11. August.

### Bücherei Bad Münster

Die katholische öffentliche Bücherei Bad Münster, Rotenfeslerstraße 12, ist sonntags von 10.30 bis 12 Uhr und dienstags von 15.30 bis 17 Uhr geöffnet.

### Stadtteilbüro Bad Münster

Das Stadtteilbüro der Franziskanerbrüder vom Heiligen Kreuz in Bad Münster bietet ein umfangreiches Begegnungs-, Informations- und Betätigungsprogramm an. Die Termine finden sich im Internet unter [www.zuhause-im-stadtteil.de](http://www.zuhause-im-stadtteil.de).

## > Kirchenmusik

### Chorproben

– **Kirchenchor St. Cäcilia:** Donnerstags um 19.30 Uhr in der St.-Wolfgang-Kirche.

– **Chor Cantamus:** Freitags um 19 Uhr im Pfarrsaal St. Nikolaus.

– **Kirchenchor Cäcilia Norheim:** Donnerstags um 19.30 Uhr im St. Martinhaus.

## > Senioren

### St. Peter

– Donnerstag, 25. Juni, 15 Uhr: Kaffee und Kuchen im Pfarrheim.

– Mittwoch, 29. Juli, 9 Uhr: Frühstück im Pfarrheim, Kosten 6,50 €, Anmel-

dung bitte bis 25. Juli bei Conny Domann.

## > kfd Frauengemeinschaft

### St. Peter

– **Frauenmesse** ist am Donnerstag, 18. Juni und 2. Juli, um 18.30 Uhr. Die Kollekte ist für den Verein Flüsterpost in Mainz bestimmt.

– **Zum Feierabend** im Weingut Fiehl in Winzenheim, Weinbergstraße 2, sind alle Frauen am Mittwoch, 8. Juli, um 17 herzlich eingeladen. Auch Gäste sind willkommen. Eine Anmeldung wird erbeten bis zum 6. Juli bei Monika Zimmermann, Telefon 0178-6598200.

– **Kaffeeklatsch** der Älter gewordenen und Alleinstehenden ist am Dienstag, 14. Juli, um 15 Uhr im Pfarrheim. Gäste sind willkommen.

### St. Wolfgang

Zur Märchenstunde mit Gerlinde Graf treffen sich die Frauen am Mittwoch, 8. Juli, um 17 Uhr im Pfarrsaal St. Wolfgang. Gäste sind willkommen.

## > Kolping

### Ferienfreizeit für Kinder im Zirkus

Die Kolpingsfamilie Bad Kreuznach bietet zusammen mit der Jungen Kirche eine Zirkusfreizeit in den Sommerferien vom 20. bis 25. Juli an (ohne Übernachtung). Alle Kinder ab Grundschule und auch Jugendliche können im Zirkuszelt auf dem Gelände der Grundschule Planig daran teilnehmen. Sie werden angeleitet von Zirkuspädagogen, zu Akrobaten, Clowns oder Zauberkünstlern.

Kostenbeitrag: 100 Euro. Alle Kolpingmitglieder erhalten einen Rabatt von 25 Euro.

Anmeldung im Internet unter

<https://jubit.app/veranstaltungen/event/775/register/unregistered/>

## > Familiengruppen

– **Gruppe 2:** Montag, 15. Juni, 20.30 Uhr bei Michael und Rizza.

– **Gruppe 3:** Dienstag, 30. Juni, 18.30 Uhr bei Peter und Ursula.

– **Gruppe 4:** Samstag, 4. Juli, 19.30 Uhr bei Conni und Andreas

## > Ökumene

### Ökumenischer Frauentreff

Eine Führung in der St. Georgskirche in Neu-Bamberg mit Frau Espenschied



ist am Mittwoch, 8. Juli, um 18.30 Uhr; anschließend Einkehr. Treffpunkt für Fahrgemeinschaften ist um 18 Uhr in Bad Kreuznach vor dem Gemeindehaus in der Lessingstraße.

Wer mehr über den ökumenischen Frauentreff erfahren möchte, wende sich an Bärbel Sternberger, Telefon 0671-35285.

## > Sportlich

– **Senioren-gymnastik:** Donnerstags, von 10 bis 11 Uhr im Pfarrsaal St. Franziskus.

– **Wirbelsäulengymnastik:** Mittwochs, 19 Uhr, Pfarrsaal St. Franziskus.

– **Wirbelsäulengymnastik:** Donnerstags um 18.30 Uhr im Pfarrsaal St. Wolfgang.

– **DJK Adler:** Georg Troll, Telefon 0671-47221, E-Mail: [troll-georg@gmx.de](mailto:troll-georg@gmx.de)

## > Weiterbildung

### Familienbildungsstätte

Informationen über die Kurse und anderen Angebote der Katholischen Familienbildungsstätte in der Bahnstraße 26 gibt es im Internet unter [www.fbs.caritas-rhn.de](http://www.fbs.caritas-rhn.de).

### Erwachsenenbildung

Auch die Katholische Erwachsenenbildung (KEB) Rhein-Hunsrück-Nahe hat ihren Sitz in Bad Kreuznach, Bahnstraße 26. Informationen über die Angebote gibt es im Internet unter [www.keb-rhein-hunsruock-nahe.de](http://www.keb-rhein-hunsruock-nahe.de). Hier kann man sich auch online anmelden.

Der nächste **Pfarbrieff** „unterwegs“ erscheint am

**26. Juli für 5 Wochen.**

**Einsendeschluss** ist am Montag, 13. Juli. Meldungen, Berichte und Fotos aber bitte möglichst frühzeitig, also z.B. gleich nach einer Veranstaltung, ans Pfarrbüro schicken! Das hilft bei der Gestaltung eines aktuellen Pfarrbriefs.

**Das Konto der Pfarrei**  
Unser Konto, auch für Spenden für die Renovierung der Kirchen oder für andere Zwecke:

**Katholische Kirchengemeinde  
Bad Kreuznach Hl. Kreuz  
Sparkasse Rhein-Nahe  
IBAN DE54 5605 0180 0017 0261 39**

## Wichtige Telefonnummern

Das Pfarrbüro Hl. Kreuz, Wilhelmstraße 37, ist telefonisch und per E-Mail zu erreichen: Montags 9 bis 12 Uhr, dienstags 9 bis 12 Uhr, mittwochs 9 bis 12 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags 9 bis 12 Uhr.

E-Mail [heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de)

0671 - 2 80 01

## Sprechstunden unserer Seelsorger nach Vereinbarung

Pfarrer	Michael Kneib	<b>06708 - 6 41 31 42</b>
Koordinator des Dekans	Roman Tabor	<b>28001</b>
Gemeindereferent	Bernhard Dax	<b>92 08 70 84</b>
Gemeindereferentin	Theresia Stumm	<b>0160-4048231</b>
Diakone	Edgar Braun	<b>06706 - 1320</b>
	Mathias Kremer	<b>28001</b>
	Winfried Then	<b>28001</b>
	Michael Thomiczny	<b>28001</b>

Lebensberatung: (Ehe-, Familien-, Lebensberatung) **24 59**

Caritasverband Geschäftsstelle **8 38 28-0**  
Caritas-Sozialstation **8 38 28 28**

Christlich Ambulanter Hospizdienst **8 38 28-34/35**

Kath. Erwachsenenbildung Bad Kreuznach **2 79 89**  
Kath. Familienbildungsstätte Bad Kreuznach **8 38 28-25**

Treffpunkt Reling **9 20 85 88**

Fachstelle für Kinder- und Jugendpastoral **7 21 51**

Frauen helfen Frauen – Frauenhaus **4 48 77**

Schuldnerberatung des Diakonischen Werkes **84 25 10**

Telefonseelsorge (anonym, rund um die Uhr) **0800 - 111 0 222**

Trauerbegleitung (Sozialdienst katholischer Frauen) **0160 - 98 24 81 49**

SKM-Betreuungsverein (Beratung zur Altersvorsorge) **64207**

Vermietung St. Martinhaus Norheim: Willi Gerhart **0671-25417**

## Persönliches

### Getauft wurden

Marie Angebrandt  
Jonas Carlo Götz  
Mathilda Groß  
Diego Lentinello  
Josef Peter Lobüscher  
Monty Loritz  
Lotte Oswald  
Mia Römer  
Amara Schulte

### Gestorben sind

#### Bezirk Hl. Kreuz

Elisabeth Albert  
Horst Kratz  
Lieselotte Scheike  
Maria Luise Schwinn

#### Bezirk St. Franziskus

John Gibson  
Nikolaus Netschaj  
Hannelore Paulus  
Reinhold Rehbein  
Rosa Trischkin  
Juri Vetrov

#### Bezirk St. Nikolaus

Hildegard Dockendorff  
Karl Friedrich Grünewald  
Alois Laux  
Rainer Leiminer  
Christel Renner  
Nikolaus Schneider

#### Bezirk St. Wolfgang

Günter Erz  
Walter Schertel  
Irmgard Schindler

#### Bad Münster

Ursula Rehner

#### Norheim

Alois Neumann  
Hans Röhrig

**Herr, gib ihnen die ewige  
Ruhe, und das ewige Licht  
leuchte ihnen.**

### Unsere Pfarrei im Internet

**Homepage**  
[www.katholisch-kreuznach.de](http://www.katholisch-kreuznach.de)



@kreuznach\_heiligkreuz



Pfarrei Heilig Kreuz

Impressum unterwegs

**Herausgeber:** Kath. Pfarrei  
Bad Kreuznach Hl. Kreuz  
Pfarrer Dr. Michael Kneib (verantwortlich)  
Wilhelmstraße 37, 55543 Bad Kreuznach



**Sekretariat:** Telefon 0671 - 28001

**E-Mail** [heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de](mailto:heiligkreuz-bad-kreuznach@bistum-trier.de)

**Redaktion:** Josef Brantzen (Leitung, job), Dr. Michael Kneib (mk), Gabi Beck (gb), Heinz-Werner Gabel (hwg), Ewald Kirschner (ek), Maria Louen (ml), Theo Vogt (tv), Winfried Vogt (wv), Ludwig Wilhelm (lw).

Texte und Fotos auch vom Pfarrbriefservice deutscher Bistümer (pbs)

**Druck:** Team-Druck GmbH, Naheweinstrasse 199, 55450 Langenlonsheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte gibt es keine Gewähr. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Leserbriefe bitte ans Sekretariat schicken.

Sie können im Pfarrbrief oder auf der Internetseite veröffentlicht werden:

[www.katholisch-kreuznach.de](http://www.katholisch-kreuznach.de)



© Peter Weidemann/pbs



Foto: Elke Vogt

## Familien in geistlichem Wochenende

Die Familiengruppe 2 aus unserer Pfarrei verbrachte auch in diesem Jahr ein geistliches Wochenende im Exerzitenhaus des Bistums, St. Thomas in der Eifel. In den Gesprächsrunden ging es um die Themen Schuld und Versöhnung. Ausgangspunkt des Austauschs waren ausgewählte Podcasts, die der Reihe „Sonntagsgedanken“ des Hessischen Rundfunks entnommen wurden. Eine schöne Abwechslung brachte der Besuch der Stiftskirche in Kyllburg, die in diesen Tagen ihr 750-jähriges Jubiläum feiern konnte. Pfarrer Klaus Bender stellte die Besonderheiten dieser mittelalterlichen Marienkirche vor, die auch einen gut erhaltenen Kreuzgang aufweist und landschaftlich schön auf dem Stiftsberg über der Stadt gelegen ist. Neben der geistigen Kost gab es auch reichlich Gelegenheit, die Schönheiten des Kylltals und das gesellige Zusammensein zu genießen.

**Winfried Vogt**



Foto: Lisa Richter

## Auf den Spuren der Hl. Hildegard

Auch in diesem Jahr war die Wandergruppe „Isohypser – run and fun“, die im Kern aus der früheren St. Nikoläuser Jugend besteht, wieder auf Tour. Die nunmehr 43. Wanderung in 45 Jahren (zwei Ausfälle gab es wegen Corona) folgte über drei Tage dem Hildegard-Pilgerwanderweg. Von Niederhosenbach ging es über Felder, Wiesen und Wälder bis nach Kirn. Besonders beeindruckend war das Trübenbachtal. Am Folgetag verlief die Etappe von Hochstetten-Dhaun bis nach Weiler bei Monzingen, wo auch das Standquartier der Wandergruppe war. Der dritte Tag startete mit der Besichtigung der Klosterreste am Disibodenberg (Bild), von dort ging es zum Niederthaler Hof unterhalb von Schloßböckelheim. Es waren drei herrliche Tage mit traumhaften Wetter und guter Gemeinschaft in wunderschöner Natur.

**Winfried Vogt**

## Frauen aus St. Wolfgang und St. Peter schipperten auf dem Rhein



Foto: Andrea Köhler

Nicht nur eine Seefahrt ist lustig, auch das Schippern auf dem Rhein machte den Frauen der kfd St. Wolfgang und St. Peter bei herrlichem Wetter Freude. Bei einer Loreley-Rundfahrt genossen die Teilnehmerinnen den Ausblick auf die romanti-

sche Landschaft mit den vielen Burgen und nutzten die Zeit zum fröhlichen Austausch. Mit einem Essen bei Calimero in Bretzenheim endete ein schöner Ausflug.

**Marie-Luise Wendel**